

Redebeitrag Jana Ballenthien, Waldreferentin und Dominique Just, Verkehrsreferentin  
ROBIN WOOD für die Kundgebung an der Mahnwache am Dannenröder Wald am 23.  
August 2020

Jana: Hallo ihr lieben vielen Leute,

die sich diesen Sonntag schon wieder, wie jeden Sonntag in den letzten Monaten hier treffen, um mal wieder einen so wichtigen Teil unserer Lebensgrundlage zu retten. Wir sind hier im Dannenröder Wald. Er ist alt, er ist wichtig, er ist artenreich. Er ist ein Wasserspeicher, Wasserfilter und Luftfilter und so viel mehr - und er ist bei Weitem nicht das einzige, was wir hier heute verteidigen. Wir fordern hier jeden Woche auch Trinkwasserschutz und eine radikale Verkehrswende, wir fordern, dass nicht mehr für eine klimaschädliche Autobahn die Lebensgrundlage von uns allen zerstört wird.

Zerstört von einer auf Profit getrimmten Politik, und in einer Zeit, in der der Klimawandel uns global einheizt, in der das Artensterben unsere Ökosysteme auseinanderfliegen lässt.

Danke das ihr hier seid!

Wir sind Dominique und Jana von ROBIN WOOD und wir sind hellauf begeistert davon, wie viele Menschen hier heute sind, wieviele Menschen in den letzten Wochen und vor allem in den letzten Tagen in diesen Wald gezogen sind, wie diese Besetzung und diese Bewegung in so kurzer Zeit so viel stärker und größer geworden ist.

Ich war im Oktober 2019 das erste Mal hier und im Wald waren die ersten 2 Orte zu finden, an denen erste Baumhäuser noch im Entstehen waren. Inzwischen ist dieser gesamte Wald mit seinen so vielen Bewohnern ein Symbol für einen Zeitgeist geworden, der die gesamte Gesellschaft ergriffen hat. Die gesamte Gesellschaft, bis auf die Lobby-gesteuerte Politik und die Wirtschaftskonzerne, die von diesem aberwitzigen Unternehmen, des Baus einer Autobahn profitieren.

Leute, Besetzer, BI-s: ihr seid echt genial! Wir sind so verdammt glücklich, dass wir so viele geworden sind.

Wir haben heute einen etwas allgemeineren Redebeitrag mitgebracht. Ich möchte spontan noch eine Anekdote einschieben, die uns hier heute zugetragen worden ist. Im Dannenröder Wald ist inzwischen ein Sicherheitsdienst unterwegs. Es ist der gleiche Sicherheitsdienst, der auch schon seit Jahren im Hambi arbeitet. Alleine das ist schon makaber. Nun hat er hier auch die Aufgabe der Brandwache. Uns ist zugetragen worden,

dass die Sicherheitsleute der Firma allerdings während ihrer Touren im Wald brennende Kippenstummel in den Wald zu werfen. Das ist so eine wahnwitzige Anti-Achtsamkeit gegenüber der Natur und den Menschen. Alleine an diesem Beispiel wird schon sehr deutlich, gegen wen wir hier gemeinsam aufbegehren.

Dominique:

Hitzesommer, Dürre, Waldbrandgefahr: die Folgen des Klimawandels spüren wir bereits jetzt vor unserer Haustür. Ausgerechnet vor diesem Hintergrund sollen in Hessen **jahrhundertealte Bäume gefällt und ein Wasserschutzgebiet gefährdet werden, um Platz zu schaffen für eine Autobahnverlängerung.**

Zu einer Zeit, in der der klimawandelbedingte extreme Temperaturanstieg nur noch durch **entschlossene Maßnahmen wie Waldschutz und Verkehrsvermeidung** aufgehalten werden kann, in einer Zeit, in der jährlich zigtausende Menschen an Luftverschmutzung durch Autos sterben und die Lebensräume von Wildtieren immer mehr beschnitten werden, in dieser Zeit gibt es noch **Betonköpfe, die Natur zerstören und Asphaltwüsten an ihre Stelle setzen wollen.** Der **Dannenröder Wald** soll fallen und damit ein strukturreicher, artenreicher und altersdurchmischter Wald, mit bis zu 300 Jahre alten Bäumen. Der Wald bietet einen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und spielt eine unabdingbare Rolle für die Luftqualität der ganzen Umgebung. Vor allem aber ist der Dannenröder Wald Teil eines Trinkwasserschutzgebietes, das mehr als 500.000 Menschen versorgt. Obwohl die Auswirkungen von Dürre und Wasserknappheit jetzt schon spürbar sind, wird der Wassermangel dadurch nochmals verschärft. Auch angrenzende Waldgebiete wie der Herrenwald und der Maulbacher Wald sollen zerschnitten werden - und das alles für den Ausbau der A49.

Wir brauchen Verkehrsvermeidung statt Verkehrswachstum: 20% aller Treibhausgase in Deutschland entstehen durch unser Verkehrssystem.

**Wir fordern** eine ökologische Verkehrswende ohne fossile Kraftstoffe, um die globale Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen.

**Bessere Mobilität für alle statt mehr Verkehr!**

Wald statt Asphalt!

Im Dannenröder Wald ist mit Baumhäusern, Bürger\*innen-Initiativen und Mahnwachen eine Widerstandsbewegung entstanden, die das Ziel hat, den Wald unter dem Motto

„Danni bleibt!“ zu schützen. Mit **breiten, phantasievollen Aktionen** heizen wir der Politik ein und treten für eine sozial-ökologische Verkehrswende ein.

Wir haben zwar Gerichtsverfahren verloren - und doch haben wir gemeinsam eine große Chance, das Ruder rumzureißen, denn **wir** werden uns der Rodung des Dannenröder Walds in den Weg stellen! Danni bleibt!